

LEADING CHANGE AT WORK

Deutsche Arbeitskräfte sind aufgrund technologischer Fehlinvestitionen frustriert

Eine Umfrage unter **1.000 Arbeitnehmenden** und **250 Entscheidungsträgern** in ganz Deutschland kommt zu folgendem Ergebnis:

68 % der Führungskräfte glauben, dass ihre Prozesse und Systeme mitarbeiterorientiert konzipiert sind – aber nur **52 %** ihrer Angestellten stimmen dem zu.



32 % der Arbeitskräfte sagen, dass neue Technologien keine Auswirkungen auf ihre Arbeit haben. Dies deutet darauf hin, dass es vielen Unternehmen nicht gelingt, bei der Digitalisierung die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verstehen und zu berücksichtigen.

30 % der Arbeitnehmenden nennen die Arbeitsbedingungen und die Arbeitserfahrung als Grund für ihre Treue zu ihrem derzeitigen Arbeitgeber.



Jedes dritte Unternehmen nutzt derzeit keinerlei Software für Produktivitäts- und Projektmanagement (**34 %**), Automatisierung (**39 %**) und hybride Besprechungstechnologien (**34 %**), obwohl die Mitarbeitenden diese befürworten.

52 % der Arbeitskräfte sind der Ansicht, mit den richtigen Technologien und Tools mehr Wert für ihr Unternehmen erschaffen zu können.



Unternehmen geben sich viel Mühe, um in Werkzeuge und Technologien zu investieren, die ein zukunftssicheres Wachstum und dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit ermöglichen. Dabei dürfen Führungskräfte es jedoch nicht versäumen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei jeder Veränderung am Arbeitsplatz in den Mittelpunkt zu stellen. Dies ist von entscheidender Bedeutung, um Talente zu gewinnen und zu halten sowie eine produktive Zusammenarbeit zu fördern.

Um mehr darüber zu erfahren, wie Sie durch Automatisierung Abläufe optimieren und die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigern können, besuchen Sie www.ricoh.de/insights

#LeadingChangeAtWork

RICOH
imagine. change.